

Menschenrechte und für eine präventive Flüchtlingspolitik, nämlich die weltweite Förderung der Menschenrechte, eine aktive Friedenspolitik und eine armutsorientierte Entwicklungspolitik.

Norbert Brieskorn geht der internationalen Rechtslage nach. Er diskutiert Art. 16 des Grundgesetzes, wonach politisch Verfolgte ein Asylrecht besitzen. Er tritt dafür ein, daß dieses subjektive Grundrecht in seinem Wesensgehalt nicht angetastet werden darf. Er diskutiert ferner die Genfer Flüchtlingskonvention, die die Rechtsverhältnisse des Flüchtlings im Aufnahmeland regelt, und problematisiert die Grenzen ihrer Definition des Flüchtlings.

Jörg Alt zeigt mittels eindrucksvoller Fallbeispiele und Rechtsentscheide, wie diese Rechte in der Bundesrepublik konkret angewendet bzw. verkehrt werden. Michael Hainz geht auf die aktuelle asylpolitische Diskussion im Hinblick auf den europäischen Binnenmarkt ein und beschreibt die Arbeit der Kommissionen, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit und ohne Einbeziehung von Menschenrechtsorganisationen und Wohlfahrtsverbänden die „Festung Europa“ vorzubereiten scheinen. Das Buch bringt ferner Erfahrungsberichte aus der Arbeit mit dem „Jesuit Refugee Service“ in Flüchtlingslagern der Dritten Welt.

J. Kristöfl

ZU DIESEM HEFT

EBERHARD SCHOCKENHOFF, Professor für Moraltheologie an der Universität Regensburg, skizziert die Fragen und Probleme, die sich aus der Sicht der theologischen Ethik für die vom Einigungsvertrag verlangte Neuregelung des Schutzes des ungeborenen Lebens ergeben. Er sieht darin einen Testfall, ob die wiedererlangte Einheit auch in einer demokratischen Wertegemeinschaft gründet.

Im Jahr 1549 kamen auf Veranlassung Herzog Wilhelms IV. die ersten drei Jesuiten ins Kurfürstentum Bayern. GEORG SCHWAIGER, Professor für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit an der Universität München, gibt einen Überblick über ihr Wirken in den folgenden Jahrhunderten bis zur Aufhebung des Ordens 1773.

Wie kann man junge Christen motivieren, sich für die Kirche in Europa einzusetzen und ihren Beitrag zur Evangelisierung zu leisten? MEINRAD BUMILLER, Diözesanjugendseelsorger der Erzdiözese Freiburg, antwortet: Wenn Gerechtigkeit und demokratische Kultur in der Kirche zentrale Anliegen werden.

MARIANO DELGADO befaßt sich mit der in großer Zahl erschienenen theologischen Literatur zum „Quinto Centenario“ der Entdeckung Amerikas. Bei allen inhaltlichen Differenzen findet er als gemeinsame Denkform einen subtilen Entschuldigungsmechanismus: Nicht wir waren es, sondern „die anderen“.

Die Begriffe Natur, Ökologie und Schöpfung werden häufig so verwendet, als ob sie das gleiche bedeuteten und daher austauschbar seien. HEIKE BARANZKE weist nach, daß dies nicht der Fall ist. Die Begriffe bedeuten jeweils Verschiedenes, wie dies an der biblischen Schöpfungstheologie deutlich wird.